

Taiwan Newsletter

Wirtschaft

COMPUTEX 2024 - weltweit größte Computer- und Technologiemesse in Taipeh eröffnet



Am 4. Juni startete die COMPUTEX Taipei 2024. Auf der weltweit größten Computer- und Technologiemesse steht das Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Fokus unter dem Motto "Connecting AI".

Bis zum 7. Juni werden etwa 50.000 Besucher erwartet. Fast 13.000 Vertreter internationaler Unternehmen haben sich vorab angemeldet sowie etwa 36.000 lokale Fachleute. Außerdem werden mit über 1000 internationalen Medien mehr als je zuvor zur COMPUTEX erwartet.

Zahlreiche Vorstandsvorsitzende und CEOs großer globaler Unternehmen wie Nvidia, AMD, Intel und Supermicro sind für die COMPUTEX in Taiwan angereist. Denn das Land spielt eine bedeutende Rolle sowohl im Bereich von KI als auch in Bezug auf die globalen Lieferketten.



Jensen Huang, CEO von Nvidia, hielt bereits am 2. Juni an der National Taiwan University eine vielbeachtete Rede, in der er KI als treibende Kraft für eine neue industrielle Revolution weltweit bezeichnete. Er nannte Taiwan einen "unbesungenen Helden" der Computerindustrie und betonte, dass "Taiwan und unsere Partnerschaft (mit Nvidia) die KI-Infrastruktur der Welt geschaffen habe".

Dr. Lisa Su, Vorsitzende von Advanced Micro Devices, Inc. (AMD), erklärte in ihrer Keynote-Rede zu Beginn der Messe, dass die KI eine Revolution vorantreibt, die jeden Aspekt der Computer- und Technologiebranche rapide umgestaltet.

Intel-CEO Pat Gelsinger dankte auf der COMPUTEX dem Halbleiterkonzern TSMC, der seiner Firma mit einigen der "Kerntechnologien" geholfen habe. Diese waren zur Entwicklung des neuesten Prozessors von Intel erforderlich, den er unter dem Codenamen *Lunar Lake* vorstellte.

Präsident Lai will Taiwan zum Weltmarktführer im Bereich KI machen



Präsident Lai Ching-te sprach anlässlich der Eröffnung der COMPUTEX am 4. Juni über drei wichtige Aufgaben, um Taiwan zu einer „KI-Insel“ zu machen.

Die Regierung werde eine stabile Stromversorgung sicherstellen, diversifizierten Ökostrom bereitstellen und ein nationales Datenzentrum einrichten, betonte er, und ergänzte, dass Supercomputer auch für industrielle, staatliche, akademische und Forschungszwecke gebaut werden könnten.

Paul Peng, Vorsitzender der Taipei Computer Association (TCA) und Mitorganisator der Messe, referierte über KI-Computing, grüne Energie und Arbeitskräfte als Teil der Grundlage für die globale Entwicklung. Laut Peng wird es eine Herausforderung sein, die Zukunft der KI angesichts der globalen Instabilität, des Klimawandels, der Informationssicherheit und der immer strengeren Vorschriften für Kohlenstoffemissionen auszubalancieren und zu planen.

Zudem erwähnte er Taiwans Fortschritte auf dem Gebiet der Rechenleistung und rief die Regierung dazu auf, die Energiepolitik zu überdenken, um die Dauerhaftigkeit und Stabilität des Energiesystems zu gewährleisten.

Präsident Lai dankte dem Nvidia-Gründer, Jensen Huang, dass er Taiwan als Standort für den Bau von zwei seiner vier neuen Supercomputer ausgewählt habe: Taiwania 4 und Taipei-1. Auch sprach er TSMC seinen Dank dafür aus, dass das Unternehmen die entsprechenden jährlichen Betriebskosten übernehmen werde.

Lai ermutigte die Unternehmen, weiterhin in Taiwan zu investieren, innovative Anwendungen zu entwickeln und kleine und mittlere KI-Unternehmen zu unterstützen, um das Ziel der KI-Insel zu verwirklichen.

Taiwan plant verstärkte Nutzung von Solarenergie für zukünftigen Strombedarf

Der in Taiwan erwartete Boom der KI-Nutzung in den Jahren 2025 bis 2028 werde den Stromverbrauch des Landes erheblich steigern.

Taiwans Wirtschaftsminister Guo Zhihui

sagte am 5. Juni vor dem Wirtschaftsausschuss des Parlaments, dass das Wachstum des zukünftigen Stromverbrauchs stark davon abhängt, wie viele Datenzentren in Taiwan errichtet werden.

Derzeit werden gemeinsam mit Taiwans Hauptstromlieferant Taipower die Strombedarfsprognosen neu bewertet. Da der Bau neuer Kraftwerke sechs Jahre dauert und somit nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann, soll vorrangig auf Solarenergie gesetzt werden, ergänzt durch Energiespeicher und Pumpspeicherkraftwerke.

Zudem versprach Guo bis Mitte Juli einen neuen Energieverteilungsplan vorzulegen.

Angeichts der Bedenken einiger Oppositionsabgeordneter bezüglich einer möglichen Verlängerung der Laufzeit von Kernkraftwerken bekräftigte der Wirtschaftsminister. Kernkraftwerk Nummer drei solle als Reserveeinheit für den steigenden Strombedarf dienen. Außerdem werde das Wirtschaftsministerium die Entwicklung kleiner modularer Reaktoren (SMR) weiterhin in Betracht ziehen, sofern keine Probleme mit Atommüll auftreten bzw. dieser sicher entsorgt werden kann.

Politik

Präsident Lai: „Erinnerung an Vorfälle auf Platz des Himmlischen Friedens sollte lebendig gehalten werden“



Am 4. Juni jährte sich der Vorfälle auf dem Tiananmen-Platz in Peking zum 35. Mal.

Mehrere Politiker äußerten sich in den sozialen Medien anlässlich dieses Jahrestages und seiner Bedeutung für die Demokratie.

Präsident Lai sagte in einem Facebook-Post, dass ein wirklich respektables Land seinen Bürgerinnen und Bürgern erlaube, ihre Meinung zu sagen.

Premierminister Cho Jung-tai schrieb ebenfalls auf Facebook, auch Taiwan habe eine Ära des Autoritarismus erlebt, und es seien Bemühungen mehrerer Generationen erforderlich, um das Vergessene wiederherzustellen.

Nach Präsident Lai gelte das Gedenken an den 4. Juni nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für Menschen weltweit, die die gemeinsame Überzeugung teilen, dass nur Demokratie und Freiheit die Menschen wirklich schützen können.